

Erfahrungsbericht:  
Erasmus Auslandssemester in Island



an der Reykjavik University

Wintersemester 2018/19

Fakultät 09 - Wirtschaftsingenieurwesen

# Inhalt

1. Bewerbungsprozess.....	3
1.1 Voraussetzungen .....	3
1.2 Urlaubssemester .....	3
2. Warum Island? .....	4
2.1 Reykjavik University.....	4
2.2 Kursangebot .....	5
2.3 Kurswahl .....	5
2.4 Sprachkurse .....	6
2.5 Vorlesungen.....	6
2.6 Unterrichtsmaterialien .....	7
2.7 Kursanrechnungen .....	7
3. Die Anreise .....	7
3.1 Optionen.....	7
3.2 Aufwand .....	8
4. Unterkunft .....	8
4.1 Organisation .....	8
4.1 Kosten.....	9
4.2 Fazit .....	9
5. Freizeitgestaltung .....	9
5.1 Angebote der Universität .....	9
5.2 Schwimmen .....	10
5.3 Hiking.....	10
5.4 Biken .....	10
5.5 Nordlichter und Fotografie.....	11
5.6 Fitness.....	11
5.7 Nachtleben .....	11
6. Reisen .....	12
7. Integration.....	12
7.1 Mit Einheimischen.....	12
7.2 Mit Austauschstudenten .....	12
8. Einkaufen .....	13
9. Hilfreiche Links .....	13
10. Fazit/Empfehlung .....	15
11. Impressionen.....	16

## 1. Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess für ein Erasmus Auslandssemester beginnt an der Hochschule München. Hier sind die ersten Schritte das Einreichen der Unterlagen wie Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, ein Sprachnachweis (hierfür reicht ein DAAD Zertifikat, welches sich jeden Freitag an der FK13 nach Anmeldung absolvieren lässt) und die Anlagen der Hochschule München, welche online zu finden sind.

Die Nominierung unserer Hochschule für den Austausch erfolgt nach dem „First Come, First Serve“ Prinzip. Aus diesem Grund kann ich empfehlen, sich frühzeitig zu informieren und sich schnellstmöglich mit der Abgabe der ersten Dokumente einen Platz zu „reservieren“. Ich persönlich habe mich ca. 16 Monate vor Semesterbeginn in Island über den Bewerbungsprozess und die Partnerhochschule informiert und mich 13 Monate vor Beginn meines Erasmus Semesters beworben und so als Erster der HM meinen Platz in Island reserviert. Dadurch, dass es an die Reykjavik University insgesamt nur 2 Plätze für Studenten der Hochschule München gibt, muss man sich beeilen, wenn man ein Semester in Island verbringen möchte.

Nachdem alle Unterlagen vom International Office gesammelt und als vollständig geprüft wurden, wird das gesamte Paket nach Island geschickt und vom International Office der Partnerhochschule überprüft und im Normalfall akzeptiert. Danach wird man von der Partnerhochschule nominiert und erhält weitere Informationen direkt per E-Mail von den Ansprechpartnern der Reykjavik University. An der Hochschule München findet in der Zwischenzeit noch eine Informationsveranstaltung statt, in der man erklärt bekommt, wie der Erasmus Zuschuss funktioniert, welche weiteren Dokumente eingereicht werden müssen und wen man bei Fragen kontaktieren kann.

### 1.1 Voraussetzungen

Ganz wichtig sind auch die Voraussetzungen, die eingehalten werden müssen, um ein Erasmus Semester absolvieren zu können. Daher fasse ich diese hier die Wichtigsten nochmals kurz und knapp zusammen:

1. Man muss 2 Semester in München studiert haben (d.h. ab dem dritten Studiensemester ist ein Austausch möglich)
2. Man muss noch immer an der HM immatrikuliert sein. Daher ganz wichtig, dass man die Rückmeldung trotz Auslandssemester nicht vergessen darf, da man sonst exmatrikuliert wird)
3. Die Aufenthaltsdauer muss mindestens 90 Tage, also 3 Monate im Ausland betragen
4. Um den Erasmus Zuschuss (finanzielle Förderung) zu bekommen, müssen mindestens 15 ECTS an der Partnerhochschule absolviert werden

### 1.2 Urlaubssemester

Bevor man sein Erasmussemester antritt muss man sich noch überlegen, ob man ein Urlaubssemester beantragen möchte. Das heißt, dass man Prüfungen im Ausland schreiben darf, noch immer an der HM immatrikuliert ist und das Wichtigste, dass der Zähler der Studiensemester für das Erasmussemester pausiert wird. In meinem Beispiel bin ich nach dem 4. Semester nach Island und habe dort im Wintersemester eigentlich mein 5. Studiensemester absolviert. Dadurch, dass ich aber ein Urlaubssemester eingelegt habe, wurde der Zähler pausiert und ich mache im Sommersemester danach mit einem Zähler von fünf, mein 5. Semester in München weiter. Das Problem am Urlaubssemester ist nur, dass man, wenn man beispielsweise vor der Prüfungsphase der

Hochschule München heimkommt (was bei einem Austausch mit der Reykjavik University der Fall sein wird), an der HM keine Prüfungen des nächsten Semesters mehr schreiben kann. Eine Ausnahme gilt nur, wenn man Prüfungen schreiben möchte, die man im Semester vor dem Auslandsaufenthalt nicht bestanden hatte.

## 2. Warum Island?

Bevor ich etwas über die Partnerhochschule erzähle, will ich noch kurz darauf eingehen, warum ich mich für Island entschieden habe. Abgesehen davon, dass Island der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat Europas ist, hat mich primär die Landschaft Islands dazu gebracht, mich in Reykjavik an der Partnerhochschule zu bewerben. Dadurch, dass mein größtes Hobby die Fotografie ist und ich wusste, dass ich während eines Erasmussemesters genug Zeit habe das Land zu erkunden und anderweitig zu reisen, war für mich schnell klar, dass ich dort eine tolle Zeit haben werde. Außerdem habe ich vor, ein weiteres Auslandssemester im spanisch sprachigen Raum zu machen, weshalb in diesem Semester meine Auswahl auf eine englischsprachige Universität gefallen ist.

Grundsätzlich kann ich jedem der studiert empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Es ist eine Chance, die man später nicht einfach nochmal bekommt. Gerade mit der Organisation von Erasmus, welche den Studenten auch noch Geld dafür gibt, dass sie ins Ausland gehen, ist es eine super Sache, die sich auf jeden Fall lohnt.

Es ist vermutlich bekannt, dass gerade die nordischen Länder wie Norwegen, Schweden und auch Island immer teurer werden, wenn man während der Hochsaison als Tourist diese Länder bereisen möchte. Daher war für mich klar, dass ich in den nächsten Jahren vermutlich nicht mehr so „günstig“ nach Island kommen und dieses wunderschöne Land bereisen können werde.

In Island bzw. Reykjavik gibt es zwei große Universitäten: Die „Reykjavik University“ und die „University of Iceland“. Die University of Iceland ist dabei die öffentliche Universität und die Reykjavik University ist die Private Uni, welche die Partnerhochschule zur Hochschule München ist, und daher ein Erasmus Austausch dorthin leichter möglich ist, da die internationale Beziehung dorthin bereits ausgebaut ist.

### 2.1 Reykjavik University

Islands größte Stadt Reykjavik ist die am nördlichsten gelegene Hauptstadt der Welt, in der Rund zwei-drittel der gesamten isländischen Bevölkerung leben. Dadurch, dass in diesem Land so viel Fläche zur Verfügung steht, ist auch Reykjavik alles andere als dicht bebaut und es gibt jede Menge Platz für Parks und freie Flächen. So liegt auch die Reykjavik University, ein kleines aber modernes Gebäude direkt am Meer mit Blick auf die andere Seite der Bucht sowie den einzigen „größeren“ Hügel der Hauptstadt, total fernab ohne Häuser und Sonstige Gebäude in der Nachbarschaft.

Die Uni an sich ist top ausgestattet und bietet genügend Platz für Gruppenarbeiten und stilles Arbeiten. Gerade die Räume, die bei uns in der Bibliothek Lothstraße dauerhaft besetzt sind, gibt es an der Privatuni in Mengen und bieten beste Atmosphäre zur Prüfungsvorbereitung.

Die Mensa ist vergleichsweise sehr klein, was daran liegt, dass die Uni auch nur knapp 2800 Studenten von vier verschiedenen Fakultäten fasst. Das Essen ist für eine Hochschulmensa überragend und bietet alles was man braucht um mittags satt zu werden. Bei einem Preis von ca. 10€ für das Mittagessen klingt es vergleichsweise teuer aber ein solches Essen lässt sich für diesen Preis in keiner anderen Bar oder einem Restaurant in Island auftreiben. Ein kleiner Geheimtipp ist auch, dass die belegten Brote, Sandwiches und teilweise auch Smoothies ab 15:30 Uhr zum halben Preis

verkauft werden. Außerdem gibt es einen kleinen Laden im Eingangsbereich der Uni, welcher vergleichbar mit dem StuCafe im Roten Würfel ist. Hier kann ich das Hot-Dog Menü empfehlen, bei dem man für knapp 4€ zwei Hot-Dogs und ein alkoholfreies Getränk bekommt.

Ein weiteres Highlight ist der Keller der Reykjavik University, in welchem wir sehr viel Zeit nach und während den Vorlesungen verbracht haben. Hier befinden sich vier Tischkicker, zwei Tischtennisplatten (die Schläger dafür können im Sekretariat ausgeliehen werden), einen Tisch für Air-Hockey sowie einen Billardtisch. Außerdem gibt es dort einige Sofas, einen Schrank mit Brettspielen sowie einen Fernseher mit einer Playstation, welche kostenlos und von allen Studenten genutzt werden darf.

Zudem kann ich euch noch einen weiteren Tipp geben: versucht als Bachelor Studenten den Kontakt zu Austauschstudenten im Master zu halten, denn diese haben ihre eigene Lounge, die nur mit deren Studentenausweis betreten werden kann, wo es aber Kaffee, Heiße Schokolade und Tee gratis gibt. Von daher ist es super, wenn man jemanden kennt, der einem die Türe von innen aufmachen kann.

## 2.2 Kursangebot

Über die Webseite der Reykjavik University lassen sich alle Kurse und Module anzeigen und auch die Modulbeschreibungen, die für eine Anrechnung bei den Professoren an der HM vorgelegt werden müssen, können dort heruntergeladen werden. <https://en.ru.is/course-catalogue/> Dabei ist zu beachten, dass man in der Drop-Down Liste auch nur auf die Kategorie „Exchange Studies“ klickt, da dadurch die Kurse in englischer Sprache angezeigt werden wohingegen für alle anderen Kurse isländisch als Unterrichtssprache vorausgesetzt wird.

## 2.3 Kurswahl

Der größte Unterschied zur Hochschule München ist, dass das Semester zweigeteilt aufgebaut ist. Zunächst beginnt man mit dem 12-week-term, bei dem man so viele Fächer wie man möchte wählen kann. Meine Auswahl fiel dabei auf Leadership, Decision Analysis und Service Management. Sobald hier alle Prüfungen, Präsentationen und Assignments absolviert wurden beginnt der 3-week-term. Hierbei kann man sich lediglich für ein Modul eintragen, da dieser Teil des Semesters ein Intensivkurs von drei bis vier Tagen die Woche ist. Als Austauschstudent kann man hier zwischen International Business und Human Resource Management wählen. Ich habe mich letztendlich für International Business entschieden.

- Leadership
  - 6 ECTS in Island
  - Online Vorlesungen: 60-90 Minuten pro Woche
  - Klausuren: Eine individuelle Abgabe, zwei Gruppenarbeiten, eine Prüfung am Ende (teils Multiple Choice und teils offene Fragen) mit Open-Book und Internet (Klausur am Computer)
  - Zeitaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche
  - Notengebung: okay (schwierig die 10 oder 9,5 zu bekommen)

- Decision Analysis in Management
  - 6 ECTS in Island
  - Vorlesung: zweimal 3 Stunden pro Woche
  - Klausuren: Gruppenarbeit über das ganze Semester mit insgesamt 3 Abgaben, zwei „Tests“ (Multiple Choice), eine Prüfung am Ende mit Open-Book (aber Dokumente nur auf Papier) teils Rechnungen, teils Multiple Choice
  - Zeitaufwand: ca. 3 Stunden pro Woche
  - Notengebung: sehr gut
  
- Service Management
  - 6 ECTS in Island
  - Vorlesung: einmal 3 Stunden pro Woche
  - Sonstiges: zwei Exkursionen zu isländischen Firmen unter dem Semester
  - Klausuren: Zwei Gruppenarbeiten, eine mündliche Prüfung am Ende (18 Prüfungsfragen werden zuvor hochgeladen und man zieht beim Kolloquium zwei Fragen aus einem Topf und muss eine innerhalb von 10 Minuten beantworten)
  - Zeitaufwand: maximal 1 Stunde pro Woche
  - Notengebung: sehr gut
  
- International Business
  - 6 ECTS in Island
  - Vorlesung: 3 Tage je 6 Stunden pro Woche
  - Klausuren: Ein individueller Test, eine Gruppenpräsentation, eine Multiple Choice Prüfung am Ende (keine Unterlagen für die Prüfung erlaubt)
  - Zeitaufwand: 4-5 Stunden pro Woche (weil Intensivkurs)
  - Notengebung: gut aber die Note für die Gruppenpräsentation ist stark abhängig von der Gruppe, welche zufällig eingeteilt wird und nicht gewechselt werden kann

## 2.4 Sprachkurse

Gibt es leider an der Reykjavik University nicht. Nur die Iceland University bietet alle möglichen Sprachkurse an, die man aber nur besuchen kann, wenn man das Erasmus Semester an deren Universität macht.

## 2.5 Vorlesungen

Es besteht keinerlei Anwesenheitspflicht an der Reykjavik University aber ich persönlich kann empfehlen zur Vorlesung zu gehen. Nicht unbedingt wegen des Stoffes, den man in der Vorlesung vorgetragen bekommt, sondern ganz generell, weil die Uni der Platz ist, an dem sich die anderen Erasmus Studenten aufhalten und man dadurch gut Kontakte knüpfen und einiges zusammen unternehmen kann.

Decision Analysis war ein Fach das absolut wertvoll war. Viele Fallstudien, Rechnungen, Einbeziehung von Excel für Rechnungen und tagesaktuelle Aufgaben und Problemstellungen haben dieses Fach sehr interessant und zu meinem absoluten Lieblingsfach gemacht. Der Prof war super und hat alle Fragen immer direkt und ausführlich beantwortet, auch wenn man nach der zweiten Erklärung immer noch nicht alles verstanden hat.

Leadership war als online Vorlesung relativ unspektakulär und hat meine Erwartungen leider nicht erfüllt, da so ein online Kurs eben nicht wirklich ernst genommen wird. Ich habe die Kapitel, die für

die Zwischentests oder Gruppenarbeiten relevant waren, gelesen und alle anderen Vorlesungen meistens übersprungen. Erst als es auf die Endprüfung zugeht, habe ich mir die online Vorlesungen angeschaut und die Buchkapitel gelesen sowie das Wichtigste für die Open-Book Klausur markiert.

In Service Management haben die Gruppenarbeiten und die Exkursionen sehr viel Spaß gemacht, weil man mehr mit anderen Studenten zu tun hatte und auch ein Stück weit Islands Firmen kennenlernen konnte. Die Vorlesung selbst hingegen habe ich kaum besucht, da der Prof die Folien einfach nur abgelesen hat obwohl diese ebenfalls online verfügbar waren. Hier habe ich mir den Stoff hauptsächlich selbst angeeignet.

Zu guter Letzt war noch International Business als Intensivkurs angesagt. Hier war ich immer in der Vorlesung, weil der Prof als CEO eines isländischen Unternehmens sehr viele interessante Bezüge zum aktuellen Geschehen und seinem eigenen Unternehmen hergestellt hat und sehr lebhaft aus der Praxis berichtet hatte. Außerdem wurden auch einige Videos und Zeitungsartikel intensiver behandelt und es gab sehr häufig offene Diskussionen zu gewissen Themen der Vorlesung.

## 2.6 Unterrichtsmaterialien

Viele Professoren und Lehrende empfehlen, die Bücher zu den Kursen zu kaufen da die Inhalte für die Klausuren meistens direkt aus den Lehrbüchern kommen. Diese sind jedoch recht teuer (zwischen 30 und 100€), können aber mit viel Glück auch gebraucht in diversen Facebook Gruppen gefunden und gekauft werden. <https://www.facebook.com/groups/370759502992859/>

Problematisch ist nämlich, dass die Bibliothek an der Reykjavik University alle Kursbücher in nur einem Exemplar an der Uni haben und dieses nicht ausgeliehen werden darf. Wir haben es daher so gemacht, dass wir nach einer möglichst aktuellen PDF-Version online oder in unserer Hochschulbibliothek gesucht haben.

## 2.7 Kursanrechnungen

Generell befinden sich die meisten Fächer, die man von der Reykjavik University anrechnen lassen könnte, bei uns in die ersten beiden Semester des Grundstudiums. Deshalb wird es schwierig Fächer zum direkten Anrechnen zu finden. Was aber immer angerechnet wird, sind die Module Englisch 1 und 2 sowie die AW Fächer und WPMs.

# 3. Die Anreise

## 3.1 Optionen

Im Prinzip gibt es zwei mögliche Methoden, um nach Island zu gelangen. Zum einen der wohl gängigste Weg mit dem Flugzeug oder die außergewöhnliche Reise mit der Fähre über Dänemark nach Island. Ich habe mich von vornherein dafür entschieden den einfachen Weg mit dem Flieger zu wählen. Dennoch habe ich einen Studenten aus dem Süden Deutschlands kennengelernt, der mit seinem Campervan den Weg mit der Fähre gewählt hat. Im Nachhinein muss ich sagen, dass diese Option mit Sicherheit sehr viel spannender ist, da man mit seinem eigenen Camper das Land unglaublich toll erleben und bereisen kann. Beispielsweise gibt es gerade im Sommer viele Möglichkeiten, sich mit einem eigenen Camper die teuren Mietautos und Hotels zu sparen, indem man über Nacht auf einem Campingplatz parkt. Auch um dort mobil zu sein ist es für die Hauptsaison sicherlich günstiger, mit dem eigenen Auto die Insel zu erkunden. Für alle die jedoch keinen Camper

mit Schlafmöglichkeit besitzen, empfehle ich besser den Flieger zu nehmen und sich für Roadtrips in Island zu viert oder fünft ein Mietauto oder einen Camper zu mieten und die Kosten zu teilen.

### 3.2 Aufwand

Mit dem Flieger ist die Reise nach Island gar kein Problem, jedoch sollte einem klar sein, dass der internationale Flughafen von Island in Keflavik und nicht in Reykjavik liegt, sodass man die knapp 50km vom Flughafen mit einem Transferbus schon gleich günstig online oder etwas teurer vor Ort buchen muss, um in die Hauptstadt Reykjavik zu kommen. Im Prinzip gibt es zwei große Anbieter, die vom Flughafen in Keflavik zur zentralen Bushaltestelle BSI in Reykjavik fahren. Ich habe damals beim Hinflug das Glück gehabt, dass mich mein Vermieter direkt am Flughafen abgeholt hat. Beim Rückflug im Dezember habe ich aber über Airport-Direct gebucht, da es hier bei Online Buchungen einen Rabatt auf den Transfer gibt. <https://www.re.is/flybus/> <https://airportdirect.is/> Zur Fähre kann ich leider nicht viel sagen, aber ich habe gehört, dass man zwischen 10 und 12 Tage für die komplette Reise einplanen sollte. Gerade in den Wintermonaten bei der Heimreise muss man beachten, dass die Fähre nicht jeden Tag ablegt, sondern nur einmal die Woche und sofern das Wetter nicht perfekt mitspielt, kann es auch sein, dass eine Fähre gar nicht ablegt und man eine Woche im Osten von Island (wo die Fähre ablegt), festsitzt und auf das nächste Schiff warten muss.

## 4. Unterkunft

### 4.1 Organisation

Nach meiner Nominierung durch die Partnerhochschule habe ich direkt angefangen mich im Internet und auf Facebook zu informieren und meine Zimmersuche zu beginnen. Schnell wurde mir jedoch klar, dass die Isländer nicht so sind wie wir Deutschen. Dort läuft alles relativ spontan und man kann nicht vier Monate vorher schon erwarten, ein Zimmer zu finden. Die meisten Angebote die man in den Facebook Gruppen liest sind für Zimmer, die man in innerhalb von einer bis zwei Wochen beziehen könnte. In Anhang habe ich einige Facebookgruppen, die für die Zimmervermietung in und um Downtown Reykjavik eine große Rolle spielen.

Ich persönlich habe mein Zimmer jedoch über AirBnB gefunden, da ich gelesen habe, dass viele Haus- und Wohnungsbesitzer ihre Zimmer in den Monaten Juli, August und September an Touristen für großes Geld und in den anderen Monaten an Studenten für billiger vermieten. Aus diesem Grund habe ich angefangen diverse Vermieter über AirBnB zu kontaktieren um zu fragen, ob sie ein Zimmer für einen Student im kommenden Semester zur Verfügung hätten. Das hat letztendlich auch unter der Hand mit persönlicher Absprache geklappt, aber dabei darf man keinen Mietvertrag oder Ähnliches erwarten, sondern lediglich eine mündliche Absprache.

Eine weitere Möglichkeit zur Zimmersuche bietet die Internetplattform rentmate. <https://www.rentmate.is/> Über diese Webseite haben viele andere Austauschstudenten ihre Zimmer und WGs gefunden. Dies ist jedoch eher für Studenten, die kein Problem haben, sich auch mal ein Zimmer für ein Semester mit einer anderen Person zu teilen. Hier werden nämlich einige Zimmer etwas günstiger angeboten, wenn man sich die Zimmer teilt.



## 4.1 Kosten

Durch den Boom der Touristen, haben die Einheimischen bemerkt, dass man mit der Zimmervermietung einen Haufen an Geld machen kann, weshalb die Mietpreise immer weiter in die Höhe steigen. Dies beginnen bei einem geteilten Zimmer ab ca. 500€ pro Person und Monat und gehen bis 1300€ für ein Einzelzimmer pro Monat nach oben.

Je nach dem wie die Bezahlungsmethode von Anfang an ausgemacht wurde, kann man sich mit Glück bei den aktuellen Wechselkursen einige Euro sparen.

## 4.2 Fazit

Bei Plattformen wie Rentmate am besten so früh wie möglich um die Unterkunft kümmern, damit man noch annähernd bezahlbare Zimmer in Hochschulnähe bekommt. Andernfalls bei Gruppen wie o.g. auf Facebook relativ spontan nachschauen, ob was in den nächsten Tagen oder Wochen frei werden sollte.

Im Großen und Ganzen machen die Kosten der Wohnung aber einen enormen Teil der Gesamtkosten aus, da es in Island weder Studentenwohnheime noch subventionierten Bauraum für Studierende gibt.

# 5. Freizeitgestaltung

## 5.1 Angebote der Universität

Mit der ersten Studienwoche haben die Fachschaften begonnen sich vorzustellen und quasi als Begrüßung alle paar Tage zu einer neuen Party eingeladen. Dabei wurde immer mit billigem oder kostenlosem Bier für Studenten geworben, da dies eine wirkliche Rarität in Island ist. Viele Spirituosen werden nur in speziellen Läden verkauft (Vinbudin) und sind zudem noch äußerst teuer. Dennoch sind nicht nur die günstigen Getränke einladend, sondern auch das gesamte Networking und Kennenlernen finden auf diesen Partys statt. Daher empfehle ich allen, die ein Erasmus Semester machen, die ersten offiziellen Veranstaltungen auf keinen Fall zu verpassen, da man hier die Menschen kennenlernt, mit denen man das kommende Semester zusammen studieren, arbeiten und reisen wird.

Trotz der vielen Party Angebote in der ersten Woche war mir persönlich von der Uni zu wenig geboten. Man konnte sich beispielsweise anfangs in Listen eintragen, um schwimmen oder wandern zu gehen, Fußball zu spielen oder über sonstige Freizeitangebote informiert zu werden. Aus diesen Angeboten wurde jedoch nichts und es kam während des gesamten Semesters nichts zu Stande. Auch der Einführungstag ist Glückssache, denn je nach dem zu welchen Mentoren man zugeteilt wird, macht man unterschiedlich spannende Dinge. Meine Gruppenleiter beispielsweise entschieden sich lediglich dafür, in einem der Parks Reykjaviks trinken zu gehen, obwohl das Wetter nicht gerade Aktivität im Freien versprach. Andere Gruppen hingegen gingen die Innenstadt erkunden, besuchten ein Museum oder entspannten in einem der Bäder Reykjaviks.

## 5.2 Schwimmen

Vermutlich wird jeder, der sich schon einmal mit Island auseinandergesetzt hat, von der Blauen Lagune und weitem Spa-Bädern gehört haben. Aus diesem Grund gibt es auch in Reykjavik unzählige Schwimmbäder mit Thermalwasser, heißen Quellen und weiteren Hot Pools. Ich habe beispielsweise den Hot Pool direkt an der Universität fast das ganze Semester genutzt. Für umgerechnet 40€ gibt es dort eine Halbjahreskarte (also quasi genau so lange wie das Wintersemester geht), mit der man so oft man möchte und auch mehrmals täglich in das warme Wasser sitzen, im kalten Meer baden oder das Dampfbad nutzen kann. <https://nautholsvik.is/en/> Bei kaltem Wetter, Regen oder Schnee sind solche heißen Bäder total entspannend und bieten zu jeder Tageszeit eine super Auszeit, vor allem während der Prüfungsphase. Wer aber weniger auf Entspannen steht, sondern Schwimmen als Sport nutzen möchte, der ist bei den unzähligen Schwimmbädern in Reykjavik genau richtig.

<https://reykjavik.is/en/swimming-pools>

## 5.3 Hiking

Die wohl schönste Gegend zum Wandern in Island sind die Highlands, welche im Hinterland von Reykjavik beginnen und sich über hunderte von Kilometern ausstrecken. Am bekanntesten für Touristen ist die Gegend um Landmannalaugar in der man Natur und Landschaft entdecken kann, die vielfältiger aber auch gegensätzlicher nicht sein kann.

Diesen Ort haben wir mehrmals besucht und immer wieder neue Dinge gesehen und erlebt. Dennoch empfiehlt es sich, diese Ausflüge in den Sommermonaten zwischen Juli und September zu machen, da einige Straßen in das Hinterland schon ab Oktober geschlossen werden oder nur noch sehr schwer zugänglich sind. Außerdem ist ein Allrad Wagen fast schon Pflicht, da es sein kann, dass man den ein oder anderen Fluss durchqueren muss.

Des Weiteren gilt bei solchen Abenteuern immer das Wetter im Auge zu behalten und die offiziellen Webseiten von Island ständig zu aktualisieren, da es sein kann, dass das Wetter innerhalb kürzester Zeit umschlagen kann und ich keinem empfehlen kann, bei Schnee und Wind an irgendeinem Abgrund den Berg hinabsteigen zu müssen. Aus diesem Grund ist die Webseite <http://www.road.is/> von Vorteil und hat alle Straßen sowie Wetterumbrüche immer top aktuell auf dem Schirm.

## 5.4 Biken

Island ist weitgehend ein sehr flaches Land und geübte Biker können die Ringstraße ohne Probleme mit dem Fahrrad umkreisen. Dennoch muss man beachten, dass es in Island keine Fahrradwege gibt. Ich hatte während meines ganzen Aufenthaltes ein Mountainbike, welches ich am Anfang von meinem Vermieter zur Verfügung gestellt bekommen habe. Dadurch, dass ich in Downtown Reykjavik gewohnt habe, konnte ich alle Unis, Bars, Einkaufszentren, Einkaufsläden und sonstige Attraktionen in Reykjavik innerhalb 30 Minuten mit dem Fahrrad erreichen. Aus diesem Grund habe ich mich von vornherein auch entschieden, mir kein Busticket zu kaufen, sondern alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu machen.

Außerhalb Reykjaviks gibt es einige Orte, die man auch in einer Tagestour mit dem Fahrrad erreichen kann und definitiv lohnenswert sind, da in den Vororten schöne Straßen am Meer und gleichzeitig an den Bergen entlang gehen. Unser größter Tagesausflug war zum Hausberg Reykjaviks, dem Mount Esja, welcher ca. 30km von Reykjavik entfernt ist. Dort haben wir dann eine Wanderung auf den Gipfel gemacht und sind abends mit dem Fahrrad wieder zurückgefahren.

<https://visitreykjavik.is/mount-esja>

## 5.5 Nordlichter und Fotografie

Für alle Fotografie Begeisterten wie mich sind die Nordlichter definitiv ein Freizeit Highlight. Zwar kann es sein, dass dank langer Nächte, die ein oder andere Vorlesung am nächsten Morgen ohne mich stattfinden musste, aber dieses Naturschauspiel ist einfach unglaublich begeisternd. Jedem, der ein Kameraequipment mit Stativ besitzt und auch so Spaß an Hobbyfotografie hat, empfehle ich Island doppelt als Reiseziel, da diese Landschaft eine Fülle an Motiven, Farmen und Formen hergibt, bei der man den ganzen Tag fotografieren könnte. Nicht nur die Nordlichter in der Nacht, sondern auch Tagsüber sind die Farben der Berge und Landschaften so vielfältig durch die Sonne angestrahlt und begeistern daher als Naturschauspiel viele Touristen. Für das perfekte Foto von Nordlichtern kann ich den Leuchtturm im Westen Reykjaviks empfehlen, da es hierfür notwendig ist, dass man keine Störlichter wie Häuser, Straßenlaternen oder Autos um sich hat, um sie perfekt zu erkennen.

<http://www.inreykjavik.is/grotta-die-leuchtturminsel-bei-seltjarnarnes/> Außerdem kann ich für alle Nordlicht begeisterten eine App namens Aurora bzw. Polarlicht-Vorhersage empfehlen, welche euch benachrichtigt, sobald man Nordlichter in Reykjavik sehen kann.

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.jrustonapps.myauroforecast&hl=de>

<https://itunes.apple.com/de/app/polarlicht-vorhersage/id1073082439>

## 5.6 Fitness

In Reykjavik gibt es sehr viele Fitnessstudios, welche in der gesamten Stadt verteilt sind. Dabei ist das wohl Bekannteste das World Class Gym, welches Studios quasi an jeder Ecke hat. Hier gibt es Studentenrabatte auf Mitgliedschaften und man kann jedes Studio besuchen und sogar einige Bäder in Reykjavik kostenfrei mitnutzen. Auch die Reykjavik University hat ein World Class Gym im Keller der Hochschule aber wer hier eine Mitgliedschaft unterschreibt, kann lediglich das Studio an der Universität nutzen, da dieses separat gehandhabt wird. <https://www.worldclass.is/english/> Wer seine Fitness Routine jedoch auch im Freien absolvieren kann, dem werden die unzähligen Parks und Uferpromenaden zum Joggen gefallen und so auf seine sportlichen Kosten kommen.

## 5.7 Nachtleben

Ausgehen am Wochenende kann ganz schnell, ganz schön teuer werden. Von daher ein Tipp um einiges an Geld zu sparen ist es nur in der Happy Hour etwas trinken zu gehen. (Hier kostet dann der halbe Liter Bier beispielsweise nur 5€ anstatt 11€) Außerdem gibt es diverse Studentenbars, die immer wieder für Events der Erasmus Veranstalter genutzt werden, wo man eine sogenannte ESN Card kaufen konnte um in einigen Clubs oder an manchen Veranstaltungen nochmals Rabatt auf Getränke bekommt. Unsere Lieblingsbar war das B5, welche unter der Woche abends kaum besucht ist aber von 19:00 bis 22:00 eben Happy Hour hat. Danach sind wir oft in die Bistro Bar, wo die Happy Hour von 23:00 bis 01:00 Uhr nachts weiterging. Für alle unter euch, die dann noch gerne feiern gehen, stehen die Tore im Austur, Paloma, Pablo Discobar oder ähnlichen offen wo bis spät nachts getanzt und gefeiert wird. Zu beachten gibt es jedoch, dass einige Türsteher nur Eintritt gewähren, wenn man schicker angezogen ist. Mit Jeans und Pulli kommt man also nur ganz selten in die Clubs. Daher darf es gerne mal ein Hemd und schicke Schuhe sein. Die Links zu den Clubs gebe ich euch am Ende des Erfahrungsberichtes.

## 6. Reisen

Auch wenn Island im Sommer von Touristen überschwemmt wird und man an Sehenswürdigkeiten im ganzen Land sehr viel Geduld braucht, um die Natur ohne Menschen fotografieren zu können, empfehle ich allen den August, September und Oktober für die Reiseunternehmungen zu nutzen. Obwohl die Preise ab Oktober für beispielsweise Mietautos oder Tagestouren billiger werden, sind die o.g. Monate einfach am Schönsten und man hat zwischen 16 und 10 Stunden Sonnenlicht am Tag, welches man auf jeden Fall ausnutzen sollte.

- Ausflugziele:** Golden Circle (Thingvellir Nationalpark, Bruarfoss, Geysir, Gullfoss, Kerid)  
Süden Islands (Vik, Glacier Lagoon, Skogafoss, Seljalandsfoss)  
Westfjords (Latrabjark, Breidavik, Dynjandi, Hellulaug, Red Sand Beach)  
Norden Islands (Hvitsekur, Akureyri, Godafoss, Aldejarfoss, Myvatn, Dettifoss)  
Region Reykjavik (Mount Esja, Grindavik, Glymur, Delidartunguhver, Krysuvik)  
Hinterland (Landmannalaugar, Reykjadalur, Haifoss)
- Mietauto:** Dadurch, dass wir das ganze Semester über Ausflüge gemacht haben, konnten wir die Preise bei der Autovermietung ein wenig mitverfolgen und es wurde schnell klar, dass während der Sommermonate (Juli, August, September) der Mietpreis fast doppelt so hoch ist wie mit dem Start der Nebensaison ab Oktober. Aus diesem Grund kann ich empfehlen, sich zu viert oder fünft zusammenzutun, wenn man im Sommer schon das Land erkunden geht. Wir haben hauptsächlich bei [Sadcars](https://sadcars.com/) gemietet, da man hier zwischen 10% und 20% Preisnachlass bekommt, wenn man über die Webseite im Voraus reserviert und online bezahlt.
- Transatlantik:** Ein weiteres Highlight war die Reise nach New York in der Pause zwischen dem 12-week-term und dem 2-week-term in welcher wir eine Woche nach New York City geflogen sind. Unser Flug haben wir für 200€ nur mit Handgepäck und bei WOW Air gefunden und uns in Upper Manhattan zu fünft eine AirBnB Wohnung gemietet. Wer also Lust hat, während seines Auslandsaufenthaltes in Island, auch noch Amerika zu bereisen, dem seien hier für wenig Geld keine Grenzen gesetzt.

## 7. Integration

### 7.1 Mit Einheimischen

Die Kontaktaufnahme zu Isländern generell stellte sich als schwieriger heraus als gedacht, da die isländischen Studenten sehr viel lieber unter sich bleiben und sowohl auf Partys als auch in den Vorlesungen kaum den Kontakt mit den Erasmus Studenten gesucht haben. Vermutlich lag das auch daran, dass die Isländer hauptsächlich Module ihrer Muttersprache belegt haben und somit auch dadurch unter sich und wir Internationals unter uns geblieben sind. Ich habe außerdem in einer WG gewohnt, in der fast ausschließlich Isländer lebten, jedoch habe ich es nie richtig geschafft, das Eis zu brechen.

### 7.2 Mit Austauschstudenten

Genau das Gegenteil war mit den anderen Studierenden aus aller Welt. Der Großteil der Austauschstudenten war super nett und total offen, wissbegierig und bestrebt andere Leute kennenzulernen und sich auszutauschen, sodass gleich nach den ersten Wochen ein großes Netzwerk

entstand und man gemeinsam Ausflüge gemacht und die Freizeit zusammen gestaltet hat. Natürlich entwickelten sich nach und nach Grüppchen, weshalb es wichtig ist, dass man wie oben genannt, die Einführungsveranstaltungen besuchen und aktiv teilnehmen sollte um später eine nette Clique um sich zu haben, mit der man quasi 90% der Freizeit verbringt. Auch in den englischen Kursen, die wir Austauschstudenten besuchten, wurde durch Gruppenarbeiten und gemeinsame Diskussionen oder Projekte sofort die Gemeinschaft und der Austausch untereinander angeregt und man musste (ob man wollte oder nicht) mit anderen Austauschstudenten zusammenarbeiten. Dieser Punkt ist definitiv etwas, woran deutsch Unis noch einiges Lernen können um die Vorlesungen generell interessanter zu gestalten.

## 8. Einkaufen

Es ist klar, dass Island nicht das billigste Land ist, wenn man an Lebenshaltungskosten und Freizeitaktivitäten denkt. Dennoch lässt sich bei täglichen Lebensmitteln einiges einsparen, wenn man sich auf die beiden billig Discounter fokussiert. Diese sind Bonus <https://bonus.is/> und Kronan <https://kronan.is/>, wobei Bonus der billigste aller Läden für Lebensmittel ist. Überall liest man, dass Lebensmittel in Island derart teuer sind, doch das ist nicht ganz richtig. Wer sich mit den o.g. Läden zufriedengeben kann, kauft preislich etwa so ein wie in einem etwas besseren Bio Laden. Der teuerste Laden ist die Supermarktkette „10-11“. Da dieser Laden 24 Stunden, 7 Tage die Woche geöffnet hat liegen die Preise beim vierfachen der billige Discounter. Meine klare Empfehlung ist daher diesen Laden für tägliche Einkäufe zu vermeiden. Lediglich das Hotdog Angebot für 4€ mit zwei Hot-Dogs und Softgetränk ist dort empfehlenswert.

Wer große Shopping Touren machen möchte ist in Island jedoch ganz falsch. Denn wenn sogar die Isländer ein bis zweimal im Jahr einen Shopping Urlaub im europäischen Festland unternehmen, bei dem nur Klamotten gekauft werden, wird einem schnell klar, dass die Preise für Kleidung in Island extrem hoch sind. Trotzdem sind die wohl bekanntesten Shopping Malls der Kringlan <https://en.kringlan.is/> sowie der Smaralind <https://www.smaralind.is/> Shoppingcenter.

## 9. Hilfreiche Links

Airport Transfer:

- Airport Direct: <https://airportdirect.is/>
- Flybus: <https://www.re.is/flybus/>

Busnetz in Reykjavik:

- Streato: <https://www.straeto.is/>

#### Reykjavik University:

- Kurskatalog: <https://en.ru.is/course-catalogue/>
- Mensa: <http://malid.ru.is/english/>
- Bibliothek: [https://leitir.is/primo\\_library/libweb/action/search.do](https://leitir.is/primo_library/libweb/action/search.do)
- Bücher: <https://www.facebook.com/groups/370759502992859/>

#### Wohnungssuche:

- Facebook: <https://www.facebook.com/groups/760451174069738/>
- Facebook: <https://www.facebook.com/groups/810385915715839/>
- Facebook: <https://www.facebook.com/groups/1421145178185531/>
- Rentmate: <https://www.rentmate.is/>

#### Mietautos:

- Sadcars: <https://sadcars.com/>
- Hertz: <https://www.hertz.is/>
- BlueCar Rental: <https://www.bluecarrental.is/de/>
- Sixt: <https://www.sixt.com/car-rental/iceland/reykjavik>

#### Nordlichter/Wetter:

- Wettervorhersage: <https://www.vedur.is/>
- Nordlichtvorhersage: <https://en.vedur.is/weather/forecasts/aurora/>
- Straßen: <http://www.road.is/>

#### Freizeit:

- Fitness: <https://www.worldclass.is/english/>
- Schwimmen: <https://reykjavik.is/en/all-swimming-pools>
- Hotpools: <https://hotpoticeland.com/>

#### Bars:

- B5: <http://www.b5.is/>
- Bistro: <http://www.hresso.is/>

#### Clubs:

- Paloma: <https://www.palomaclub.is/>
- Pablo Discobar: <http://www.burro.is/>
- Austur: <https://www.austurbar.is/>

#### Lebensmittel:

- Bonus: <https://bonus.is/>
- Kronan: <https://kronan.is/>

#### Shopping:

- Kringlan: <https://en.kringlan.is/>
- Smaralind: <https://www.smaralind.is/>

## 10. Fazit/Empfehlung

Zusammenfassend bin ich super glücklich, dass ich mich für Island entschieden habe, weil es meiner Meinung nach eine einmalige Gelegenheit war, im englischsprachigen, europäischen Ausland eine so gute Universität und ein noch schöneres Land zu besuchen. Wenn ich die Methoden des Lehrens und Lernens zwischen der Hochschule München und der Reykjavik University vergleiche, ist es etwas komplett anderes und man muss während dem Semester auf alle Fälle einiges mehr tun, was sich aber positiv auf das Lernen für das Final Exam auswirkt, da man sich mit dem Stoff bereits intensiver beschäftigt hat. Ich persönlich finde es um einiges besser, in Gruppenarbeiten, Präsentationen oder Kurztest immer wieder Punkte zu sammeln, sodass nicht alles von einer einzigen Prüfung am Ende abhängt. Der einzige negativ Punkt ist die Anrechnung vieler Module, da die meisten Pflichtmodule die anrechenbar wären, leider schon im ersten und zweiten Semester in München erledigt worden sind. Dadurch lassen sich leider „nur“ Nebenfächer (AW und WMPs) sowie die Fachsprache Englisch anrechnen, wodurch das ganze Studium vermutlich um ein Semester länger gehen wird. Aber abgesehen davon und der Zeit an der Uni bietet Island eine Fülle an Ausflugszielen und selbst nach 5 Monaten in diesem kleinen Land habe ich noch lange nicht alles gesehen und werde sicherlich nochmals dorthin reisen um weitere Teile dieses Landes zu erkunden. Wenn man also kein Problem mit etwas Wind, kühleren Sommertagen und einer zunehmenden Dunkelheit bzw. wenig Tageslicht im Winter kein Problem hat, dafür aber im Sommer 16 Stunden Sonne zum Reisen, Fotografieren oder baden in heißen Quellen nutzen möchte, dann ist Island genau die richtige Wahl.

## 11. Impressionen

Die University of Reykjavik:



Der aus „Game of Thrones“ bekannte Hügel Kirkjufell:



Die Highlands um Landmannalaugar:





Regenbogen am Skogafoss:



Die Westfjorde:



Polarlichter in Reykjavik:

